

Langzeiterfahrung Chiptuning beim R5 TDi

Beitrag von „alevuz“ vom 9. Mai 2013 um 13:27

Hallo...

Kurz und bündig:

Vergiss es !!

Der Motor läuft von der Konstruktion und von der Leistung her schon am oberen Limit, speziell im sau schweren Toaureg!

Typischen Schäden: Kolbenboden durchgebrannt und andere nette Dinge....wie pinkelnden PDE, undichte weil vibrierende PDE's.....

Beste Lösung: V6TDI mit Automatik kaufen - und vergleich nicht Turbobenziner mit einem TDI.....und schon gar nicht mit einem welcher Plasmalaufbahnen hat.....Tuning bringt immer verbrennungstechnische Unterschiede mit sich, wenn du einen DPF hast ist der sicher früher dicht wie bei anderen.....usw.

Problemstellen hierbei: Vor allem Lagerbereiche da diese dazu bei den PDE Nockenwellen zu schwach ausgelegt sind da Standard Lager und die Nockenwelle durch die zusätzlichen PDE Nocken viel schwerer sind.....

Wenn du dazu noch eine unbemerkte Ölverdünnung hast, sagen wir mal 20 % kannst dir ja mal ausdenken wie die Schmierfähigkeit des Öls dann abnimmt und was die Lager unter Vollast dazu sagen werden.....

Der angesprochene Turbo ist ja von Haus aus nicht sonderlich belastbar.....wenn du denn dann noch regelmäßig überdrehst ?

Wenn Automatik dann wirst du auch die Kennlinie des ATM anpassen müssen???

Wenn du eh so defensiv unterwegs bist dann lass doch das alles das ATM erledigen..... ist doch egal wie es herumschaltet und 20 PS und 50 Nm machen das Kraut auch nicht mehr fett.....

Und jetzt mal echt ein guter und ernst gemeinter Tipp der dazu fast nichts kostet außer etwas mehr Diesel:

Fahr mal mit Hänger im S Modus, Vom Gefühl her sind dies genau die 20 PS und die 50 Nm mehr wie bei einem Chiptuning.....

Weniger Verbrauch: ??? glaub ich jetzt einfach mal nicht ! Wenn du jetzt schon an die 10 Liter verbrauchst ?? Ob du schon so defensiv unterwegs bist ? (ohne jetzt deine Situation zu kennen - wohlgermerkt)

Meiner säuft so 12,5 Liter in den "Bergen" von Tirol.....

Sg
Alevuz